

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. Von Stephan Kirste	13
Teil 1: Integration zwischen Abstraktion und Konkretion	
§ 1 Die Würde des Menschen im Licht des anthropologischen Kreuzes der Entscheidung	33
I. Das anthropologische Kreuz der Entscheidung	33
II. Menschenwürdetheorien: ein Überblick	39
1. Würde vom Einzelwesen Mensch oder der Menschheit her gesehen	40
2. Würde als Ergebnis sozialer Interaktion	43
III. Zur Integrationsleistung des Kreuzes der Entscheidung	45
IV. Vom Aktionskreuz zum Interaktionskreuz der Entscheidung	47
V. Die kulturelle Umformung von Aktion und Interaktion im Kreuz der Entscheidung: Enkulturation	50
VI. Rückblick und Ausblick	53
§ 2 Gemeinwohl als Integrationskonzept von Rechtssicherheit, Legitimität und Zweckmäßigkeit	61
I. Charakterisierung und normativer Status des Begriffs Gemeinwohl	61
II. Das Gemeinwohl und die drei Säulen des modernen Verfassungsstaates	66
1. Rechtssicherheit	66
2. Legitimität	69
3. Zweckmäßigkeit	72
4. Beispiele	74

III. Prozeduren der Gemeinwohlkonkretisierung	75
IV. Ebenen der Gemeinwohlverwirklichung	77
V. Zum Verhältnis der Gemeinwohlelemente	79
§ 3 Zum Verhältnis von Menschenbild und Menschenrechten	82
I. Geschichte und Positivierung der Menschenrechte	83
II. Von fundamentalen Interessen zum Menschenbild der Menschenrechte	87
III. Das Menschenbild der Menschenrechte	90
1. Eigenständigkeit	90
2. Sinnhaftigkeit	91
3. Verantwortlichkeit	92
4. Leben	93
5. Lebensführung	94
IV. Funktionsweisen der Menschenbildformel	95
Anhang	101
Teil 2: Kommunikation zwischen Integration und Konfrontation	
§ 4 Varianten der Unterscheidung von Staat und Kirche: Von strikter Trennung und Distanz über gegenseitiges Entgegenkommen bis zu Nähe, Unterstützung und Kooperation	105
I. Zur Verbindung von Religionsverfassungsrecht und Staatskirchenrecht in der Moderne	105
II. Staat-Kirche-Modelle in Konkurrenz zu Scheidung, Religionsfreiheit und Religionsgleichheit	109
III. Scheidungs- und Trennungsmodelle von Staat und Kirche	112
IV. Die staatliche Verwendung von religiösen Symbolen und die Unterstützung von Religionen in den Scheidungsmodellen	120
V. Rücksichtnahme auf prägende religiöse Landschaft und deren staatliche Unterstützung	135

§ 5 Kants System der Redefreiheit	140
I. Unstreitiges und Streitiges bei der Redefreiheit	140
II. Funktionen von Redefreiheit	142
III. Das Menschenrecht auf Mitteilungsfreiheit	146
IV. Das Bürgerrecht auf politische Rede	150
V. Das Weltbürgerrecht auf freien öffentlichen Vernunftgebrauch	154
VI. Rückblick und Ausblick	158
Anhang: Tabelle zum System der Redefreiheit bei Kant	164
§ 6 Verbot oder Schutz von Hassrede? Rechtsvergleichende Beobachtungen zum deutschen und amerikanischen Recht	165
I. Streit um die rechtliche Einordnung von Hassrede	165
II. Das anwendbare Recht und die Abwägungsregeln des BVerfG	168
III. Analyse streitiger Fälle	174
1. Beleidigung von einzelnen Personen	175
2. Kollektivbeleidigung	180
3. Einfache und qualifizierte Holocaust-Lügen	187
§ 7 Schutz oder Verbot aggressiver Rede? Argumente aus liberaler und kommunitaristischer Sicht	201
I. Aggressive Rede: Der Härtestest für Liberalismus und Meinungsfreiheit	201
II. Strukturierung der Argumentation	205
III. Argumente für einen Vorrang von aggressiver Rede	206
IV. Argumente für eine Beschränkung von aggressiver Rede	215
V. Aggressive Rede als Beispiel für den Kampf zwischen Liberalismus und Kommunitarismus?	224

Teil 3: Europäische Integration in Statuslehre und Kommunitarismus	
§ 8 Georg Jellineks Statuslehre: national und international. Eine Würdigung und Aktualisierung anlässlich seines 100. Todestages im Jahr 2011	237
I. Vorteile und Nachteile des Klassikerstatus	237
II. Die Sichtweise der juristischen Logik	239
III. Zweck, Wert, Gemeinschaft, Gemeinwesen	240
IV. Rechtsethik und Rechtsgeschichte	241
V. Zunehmende Subjektivierung und Individualisierung als Bewegung der Moderne	243
VI. Die Formulierung der Statuslehre	244
VII. Analyse der Statuslehre im Einzelnen	248
1. Funktionale Sichtweise von staatlicher Herrschaft	248
2. Vom Lebensschutz zum komplexen Freiheitsverständnis	249
3. Vom Freiheitsverständnis zum Gleichheitsverständnis	251
4. Problem – Lösung, Fortschritt – Kontingenz – Entwicklung, subjektive und objektive Garantien im Recht	252
VIII. Status vor dem modernen Staat?	255
IX. Statusverhältnisse unterhalb der Staatsebene	257
X. Neue Status: Status culturalis und oecologicus?	259
1. Exklusivität der vier Status?	259
2. Status oecologicus?	262
3. Status culturalis?	263
XI. Status oberhalb des Staates: Status europaeus und Status universalis?	266
1. Vom Staat zur Staatengemeinschaft und zum Staatensystem	266
2. Souveränität zu stark, zu schwach, zu partikularistisch	269
XII. Schaubild: Eine aktualisierte Version von Georg Jellineks Statuslehre	273

§ 9 Zur Rationalität des Kommunitarismus und zu seiner Bedeutung für die Verfassung Deutschlands und Europas	275
I. Entstehung und Autoren des Kommunitarismus	275
II. Drei Kernpunkte des Kommunitarismus	277
III. Konservativer, liberaler und universalistischer Kommunitarismus	279
IV. Menschenbild, Gesellschafts- und Staatsverständnis in der liberalen Erfahrung und in der liberalen Gesellschaftsvertragstheorie	282
V. Die kommunitaristische Sicht	284
VI. Kommunitarismus und Einigung Europas	297

Teil 4: Hard Cases

§ 10 Gewährleistung von Freiheit und Sicherheit im Lichte unterschiedlicher Staats- und Verfassungsverständnisse	307
I. Vormoderne Sichtweisen von Freiheit und Sicherheit	308
II. Moderne Staatszwecklehren in der Gesellschaftsvertragstheorie	316
III. Wandlungen von Polizei, Rechtsstaat und Sozialstaat	324
IV. Anschlussfähigkeit des klassischen Theorierahmens für die Ordnungsprobleme der Gegenwart?	327
V. Freiheit und Sicherheit im Grundgesetz	331
VI. Das Beispiel Volksverhetzung	335
VII. Das Beispiel Parteiverbot	341
§ 11 Zum Verhältnis von Neutralitätsliberalismus und liberalem Kommunitarismus. Dargestellt am Streit über das Kreuz in der Schule	348
I. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts und ihre leitenden Prämissen	348
II. Kommunitarismus und Liberalismus oder Kommunitarismus gegen Liberalismus?	356

III. Konservativer, liberaler und universalistischer Kommunitarismus	360
1. Menschenbild, Gesellschafts- und Staatsverständnis in der liberalen Erfahrung und in der liberalen Gesellschaftsvertragstheorie	360
2. Die kommunitaristische Sicht	363
IV. Zur Neutralität des modernen Staates	377
1. Der neue Rawls und der Kommunitarismus	377
2. Das Beispiel Ehe und Familie	380
3. Das Beispiel weltanschaulich-religiöse Neutralität	383
§ 12 Einschränkung des absoluten Folterverbots bei Rettungsfolter?	391
I. Was sagen die Rechtsnormen?	392
II. Die Antwort des Strafrechts	393
III. Ein zweiter Blick auf die Rechtslage	394
IV. Der Grundvertrag zwischen Bürger und Staat	396
V. Dambruch nach innen und außen?	397
VI. Deontologie versus Konsequentialismus	399
VII. Weitere Einwände	399
VIII. Zur Rolle der Polizisten	400
Drucknachweise	401